

# ...bis dass der TÜV uns scheidet?

Beitrag von „Ball“ vom 15. April 2013 um 23:03

OK Deine Meinung.

Ich habe die Erfahrung gemacht, bei den Kilometern die ich abreise das es unverzichtbar ist

- a:) ein zuverlässiges Fahrzeug und einen zuverlässigen Service und
- b:) - was noch wichtiger ist, kalkulierbare Kosten zu haben.

Bei meinem letzten Auto hatte ich glück, da war nach 128.000 tkm in der letzten Woche der garantie die Maschine hin. Das wäre ein toller Spaß gewesen. Danach kamen Stoßdämpfer, Kupplung und noch so ein paar unwichtige und nichtgeplante Teile. Summa Sumarum fahre ich von dem bischen Spritverbrauch mehr, fast genauso günstig wie mit meinem Skoda Oktavia RS. Andere Klasse klar, aber jetzt weis ich wo ich dran bin und was jeden Monat weg geht.

Und glaube mir, wenn ich die Reparaturen und Kundendienste zusammenzähle die ich bei meinem Skoda gebraucht habe, war ich nicht wirklich viel günstiger. Dann fahre ich doch lieber komfortabel und Standesgemäß und freue mich das ich bis her keine einzige außerplanmäßigen Werkstattbesuch hatte. Und wenn die im zweiten oder dritten Jahr kommen. - Shits happend, dann lohnt sich der Invest. - Denn ich bin beruflich auf meinen fahrbaren Untersatz angewiesen.

50.000 km im Jahr fahre ich nicht aus Spaß an der Freude.

Bei weniger Kilometern oder wenn ich den Dicken überwiegend privat fahren würde, würde ich vielleicht die gleiche Einstellung haben wie Du. 🤔

Gruß

Dirk